

Ana Bilic: „Im Prater“ (Einakter)

Textauszug

Szene: eine Bank im Prater

Zeit: Nachmittag

Frau Zuckermeier sitzt auf der Bank, hält eine Hundeleine an der Hand, schaut ins Publikum. Dann steht sie plötzlich auf.

Fr. Zuckermeier

(wie zu einem Kind) – Briska! Briska! Neeeeein! Das ist Kaka!... Pfui!... Lass das!... Aus! Aus jetzt!... Sei ein braves Mädchen... Ja... Jetzt lauf dich aus!

Da sie mit dem Verhalten von Briska zufrieden ist, setzt sie sich zurück. Dann steht sie wieder auf.

Fr. Zuckermeier

Briska! Ich habe dir gesagt: Lass das! Aus!... Wieso hörst du mir nicht zu? ... Lass das! Das ist Kaka. ... Aus! ... So ist gut. Lauf jetzt! Da hast du genug Platz um dich auszutoben. *(während sie sich wieder auf die Bank setzt, murmelt sie)* Wieso muss ich ihr alles zweimal sagen.

Haris kommt, filmt im Gehen mit einer Videokamera Richtung Publikum, um seine Taille herum hängt eine Hundeleine, am Ellbogen ein „Hofer“- Sackerl. Er hält an, hört auf zu filmen.

Haris *(zum Publikum)*

Walter! Du fauler Hund, was tust du da? Nicht liegen! Laufen! Beweg dich, sei einmal Hund.

Er legt das Sackerl auf die Bank, filmt weiter.

Fr. Zuckermeier *(zu Haris)*

Ist das Ihr Hund?

Haris

Ja.

Fr. Zuckermeier

Bitte, gehen Sie mit Ihrem Hund von dieser Wiese weg.

Haris hört auf zu filmen.

Haris

Wie bitte?!

Fr. Zuckermeier

Meine Hündin ist neulich läufig geworden und es kann zu

Unannehmlichkeiten kommen. Suchen Sie sich eine andere Wiese aus.

Haris

Suchen SIE sich eine andere Wiese aus. Mein Hund macht keine Unannehmlichkeiten, IHR Hund könnte sie machen.

Fr. Zuckermeier

Verstehen Sie mich nicht? (*redet mit Betonung auf jedem Wort*)

Gehen-Sie-von-dieser-Wiese-weg. Ich bin als erste auf diese Wiese gekommen.

Haris

Ist das Ihr Prater?

Fr. Zuckermeier

Ist das etwa IHR Prater? Dürfen Sie überhaupt hier sein?

Haris

Glauben Sie ja nicht, das ich Ihnen die Rechnung fertige.

Fr. Zuckermeier

Warum arbeiten Sie nicht? Es ist helllichter Nachmittag und Sie - so arbeitslos ... Haben Sie Ihre Pension da schon verdient? Ha?

Haris

Haben SIE Ihre Pension verdient? Sicher nicht: Ich muss für Sie arbeiten.

Fr. Zuckermeier

Sie stehlen mit Ihrem Köter unsere Steuergelder. Gehen Sie weg! (*wedelt mit der Hand in Richtung Haris*) Husch-Husch...

Haris

Reden Sie mit mir nicht so!!! Klar!?

Fr. Zuckermeier

Sie sind hier unerwünscht. Verschwinden Sie!

Haris

Verschwinden SIE!

Fr. Zuckermeier springt aufgeregt auf.

Fr. Zuckermeier:

Da! Er... Er hat meine Briska schon bestiegen!!! Ich habe es Ihnen gesagt!

Haris schaut ins Publikum.

Haris

Ein Teufelskerl, ich würde ihm so was nie zutrauen. Er ist sonst so ein fauler Hund, mag nur schlafen und fressen.

Fr. Zuckermeier

Sagen Sie ihm, dass er damit aufhört!!! Sofort! Briska! Lauf weg! Du darfst nicht! Er ist Kaka! Pfui!... Briska! Komm zu Mami!

Haris (*lächelt*)

Ihr gefällt aber, was mein Walter macht... Mein Gott, mein Walter streift sie aber tüchtig. Gib Gas, Junge!

Fr. Zuckermeier

Wie wagen Sie es, so zu reden?! Er misshandelt mein Mädchen!

Haris

Sie hat sich freiwillig so gestellt. Mein Walter hat sie dazu nicht gezwungen...

Fr. Zuckermeier

Mein Hund ist ein Rassehund, mit Stammbaum! Er darf sich nur mit anderen Rassehunden paaren!

Haris

Sie haben nur Spaß. Was ist schlimm dabei?

Fr. Zuckermeier

Sie wird trächtig!

Haris

Dann mussten Sie Ihr Hund an Leine halten!

Fr. Zuckermeier

Das hier ist eine Hundefreie Wiese! Sehen Sie das Schild:

„Hundefreie Wiese“ Ich habe sie extra auf diese abgeschiedene Wiese hergebracht, damit ich sie von anderen Hunden fernhalte! Was mache ich jetzt mit ihren Welpen? Solche Welpen sind wertlos!

Haris (ernst)

Wie kann ein Gottes Wesen wertlos sein?

Fr. Zuckermeier

Auf dem Hundemarkt! Ein Rassewelpen muss von Rasseeltern stammen! Nicht von einem Mischling! ... Ihre Welpen kann ich wegschmeißen.

Haris

Nächste Mal kann sie mit einem „rassen“ Partner treiben.

Fr. Zuckermeier

Sie werden mir nicht sagen, wann und was mein Mädchen tun soll! ... Ich verlange eine Entschädigung von Ihnen! Sie hat immer einen Wurf von 6 Welpen gehabt. Ich verlange eine Entschädigung im Wert von 6 Rassewelpen!

Haris (ernst)

Das meinen Sie nicht ernst?

Fr. Zuckermeier

Oh ja! Und ob! Das meine ich sehr ernst! Ich habe einen Anwalt und er kann meinen Antrag auch vor Gericht ernsthaft machen. Wie Sie wollen! (*holt eine Visitenkarte aus der Tasche*) Da ist meine Visitenkarte. Geben Sie mir Ihre!

Haris (will weggehen)

Ja, ja, sicher. (*holt sein Sackerl von der Bank, aber dabei rutschen Videokassetten und Kameratasche aus dem Sackerl heraus.*

Er legt seine Kamera auf die Bank, dreht sich zum Publikum)

Walter! Wir gehen... Aus! Heim! (*steckt die Sachen wieder ins Sackerl*) Übrigens - Sie sind schuldig - IHR Hund ist läufig! Wenn Ihr Hund nicht wäre geil, mein Walter wäre auf sie nicht gesprungen!

Fr. Zuckermeier

Ich habe meine Briska in Auge behalten, und habe Sie vorgewarnt! Aber Sie haben auf Ihren Hund nicht aufgepasst. Seien Sie versichert: Sie werden dafür bezahlen!

Haris

Soll ich aufpassen, auf welche Wiese befindet sich IHR Hund?

Fr. Zuckermeier

Ja! Mein Hund ist wertvoll, Ihrer ist aber nicht.

Haris

Ach halten Sie die Klappe! Walter! Wir gehen... komm, gemma. Walter!!! Was jetzt?! Hör auf zu scheißen!

Da Haris Frau Zuckermeier den Rücken zuwendet, nützt Fr. Zuckermeier das aus und nimmt seine Kamera. Sie legt die Kamera schnell auf den Boden und stellt ihren Fuß darauf.

Haris

Was tun Sie da?! Geben Sie mir meine Kamera zurück!

Fr. Zuckermeier

Geben Sie mir Ihre Visitenkarte! Oder ich zertrete Ihre Kamera!

Haris hebt die Hand hoch um sie zu schlagen, aber da sie eine Frau ist, tut er das nicht.

Haris

Sie verrückte Frau! Sie bestehlen mich! Was für ein Mensch sind Sie?! Sie, Wahnsinnige!

Fr. Zuckermeier

Geben Sie mir Ihre Daten!

Haris denkt kurz nach, holt aus der Jacke eine Visitenkarte, gibt sie Frau. Zuckermeier.

Haris

Geben Sie mir jetzt die Kamera zurück.

Fr. Zuckermeier (liest)

„Bauoption - günstige Bauarbeiten aller Art“ Direktor: Harald Fürstinger. (schaut Haris an, wütend) Ich rufe die Polizei an!

Haris (rechtfertigend)

Das ist die Übersetzung von meine Name: Haris Begovic - Harald Fürstinger. (zeigt auf die Visitenkarte) Da, sehen Sie die andere Seite.

Fr. Zuckermeier

Pff.

Fr. Zuckermeier holt das Handy aus der Tasche, ruft an. Während des Telefonats versucht Haris der Frau Zuckermeier die Kamera wegzunehmen. Sie verhindert das, in dem sie beide Füße auf die Kamera stellt.

Fr. Zuckermeier

Polizei?... Hier ist Frau Doktor Zuckermeier, ich befinde mich auf dem Prater, auf der Wiese gegenüber vom Stadionbad. Mein Rassehund ist ohne meine Erlaubnis bestiegen worden. Schicken Sie bitte jemanden vorbei, um ein Protokoll zu schreiben, damit ich den Hundebesitzer vors Gericht bringen kann... Nein, niemand ist verletzt, aber er droht mir mit Gewaltanwendung (*Haris verdreht die Augen*)... Wie meinen Sie das: in einer Stunde?! ... Dann finden Sie jemanden! ... Das interessiert mich nicht! ... Ja, bitte! So schnell wie möglich... Gut... Danke... Wiederhören. So.

Haris

Die Polizei kann freilich kommen, ich bin hier legal!

Fr. Zuckermeier

Aber nicht mehr lange, wenn ich Sie klage.

Haris

Fein! So wird der Staat meine 2 Kinder weiter ernähren! Also: von Ihrem Geld! Wenn Sie mir meinen Job wegnehmen.

Fr. Zuckermeier (*stockt, aber dann setzt sie fort*)

Das interessiert mich nicht!

Haris schaut sie an.

Haris

Wie viel wollen Sie? (*für sich hin*) Mein Gott, ich kann nicht glauben, dass ich so was frage! Entschädigung für Sex mit Walter!

Fr. Zuckermeier

Ich verlange einen Wert von 6 Rassewelpen!

Haris

Wieviel ist das?

Fr. Zuckermeier (*rechnet schnell*)

Ein Dalmatiner Rassewelpen kostet zwischen 350 bis 650 Euro auf dem Markt. 400 € durchschnittlich, also mal 6 ist ... 2.400 Euro.

Haris

Sind Sie normal?!... So viel Geld habe ich in meinem ganzen Leben nicht gesehen! Alles was ich verdiene, gebe ich meiner Frau für Alimente.

Fr. Zuckermeier

Dann sollten Sie sich anders arrangieren. Ich bin finanziell geschädigt.

Haris

Wenn ich die Alimente nicht zahle, dann bringt meine Frau unseren Sohn und unsere Tochter nach Bosnien, zu ihrer Familie. Und ich sehe sie nicht mehr.

Fr. Zuckermeier

Besprechen Sie das mit dem Gericht, nicht mit mir.

Haris

Bitte. Ich arbeite bei „Metro“, im Lager - das, was ich verdiene nennt man kein Gehalt sondern Witz.

Fr. Zuckermeier

Aha! Ein Lügner sind Sie auch noch! Kein Firmenbesitzer!

Haris

War ich. Bis vor 2 Monate. Aber die Firma Konkurs gegangen... Wissen Sie, wieviel ich jetzt verdiene? Ich sage Ihnen, wie viel ich verdiene.

Fr. Zuckermeier

Das geht mich nichts an.

Haris

Doch, das geht Sie was an. Sie kriegen nix von mir... Nix! Geben Sie mir lieber meine Kamera zurück.

Fr. Zuckermeier

Bis Sie das Geld haben, nehme ich mir Ihre Kamera mit! Als Pfand. (*sie steckt die Kamera in ihre Tasche*).

Haris (*scharf*)

Ich geben Ihnen aber nix!

Fr. Zuckermeier

Wir fragen die Polizei, ob sie auch ihrer Meinung ist.

Haris:

Mein Gott, sind Sie lästig!

Aufführungsrechte bei der Autorin